

Protokoll

der Mitgliederversammlung vom 27. August 2026

Ort und Zeit:	Kirchgemeindehaus Liebestrasse, 19.35 bis 21.50 Uhr
Moderation:	Florian Heer und Ilona Molnar
Protokoll:	Simon Hungerbühler
Anwesend:	Ilona Molnar, Florian Heer, Jonas Pfister, Christian Griesser, Michael Zundel (bis 21.10 Uhr), Flo Klausberger, Timo Wyrsh, Isabel Sørensen, Philipp Knapp, Marius Fankhauser, Benjamin Kellerhals, Isabelle Meier, Kathrin Frei Glowatz, Andrea Söldi, Nora Schefer, Peter Dennler, Simon Hungerbühler, Justus Graumann (ab 19.55 Uhr), Ursi Geilinger (ab 20.20 Uhr), total 19 Personen
Entschuldigt:	Martina Blum, Beni Dubochet, Andy Büeler, Philipp Meier, Sibylle Kurtz, Bruno Holliger, Maja Burkhart, Maria Lischer, Michael Riediker, Peter Christian Wyss, Gabriel Köppel, Mario Roth

Traktanden:

1. Begrüssung, Traktandenliste, Abnahme des Protokolls der MV vom 6. Mai
2. Warum wir kein neues AKW brauchen
3. Aktuelle Informationen aus Partei und Parlamenten
4. Kantonsratswahlen 2027
5. Abstimmungen
 - Nationale Vorlagen
 - Kantonale Vorlagen
 - Kommunale Vorlagen
 - Erweiterung Alterszentrum Adlergarten
 - Stadion Schützenwiese
 - Referendum Gestaltungsplan ARA Hard
 - Gesamtrevision kommunaler Richtplan
6. Nächste Pläne der AG Biodiversität
7. Anträge der Mitglieder
8. Varia

1. Begrüssung, Traktandenliste, Abnahme des Protokolls der JV vom 26. März

Ilona eröffnet die Versammlung und heisst die Anwesenden, darunter auch den heutigen Gast, Nathan Solothurnmann von Greenpeace, herzlich willkommen. Die Traktandenliste wird wie versendet genehmigt, das Protokoll ebenfalls.

2. Warum wir kein neues AKW brauchen

Nathan Solothurnmann referiert zum Thema «Warum wir kein neues AKW brauchen». Der aktuelle Anlass: Die Pläne der Bürgerlichen, das Neubauverbot von AKW aus dem Gesetz zu streichen und das dagegen ergriffene Referendum. Nathan stützt sich bei seinem Referat auf ein Dokument, das auch auf der Webseite von Greenpeace herunterzuladen ist (<https://www.greenpeace.ch/de/publikation/124811/10-argumente-gegen-neue-atomkraftwerke/>). Seine Ausführungen fokussieren an diesem Abend unter anderem auf die exorbitanten Kosten von neuen Anlagen oder der irrige Glaube an eine technologische Entwicklung, die neue Reaktortypen möglich mache. Sein interessantes Referat wird im Anschluss mit Applaus und einem kleinen Präsent, überreicht von Ilona Molnar, verdankt.

3. Aktuelle Informationen aus Partei und Parlamenten

Stadtparlament: Michael Zundel berichtet von vier Doppelsitzungen, ohne die Konstituierungssitzung. FDP-Schuldeninitiativ wurde im Parlament mit 39 zu 14 Stimmen abgelehnt. Sie kommt im November vors Volk. Wäre schön, würde sie dort gleich deutlich abgelehnt. «Sonst haben wir in Winterthur die nächsten 20 Jahre ein Problem zur Finanzierung von allem Möglichen.» Zudem wurden ein neuer Gewässerbauplan verabschiedet, diverse Wahlen durchgeführt, diverse Berichte (Datenschutz, Ombudsstelle, Legislatur) behandelt und einiges weiteres. Auch Vorstösse aus den Reihen der GRÜNEN waren Thema: Julius' Vorlagen zu Fassadenbegrünung und PV-Anlagen sind endlich behandelt worden.

Kantonsrat: Jonas Pfister berichtet vom Wechsel auf dem Bock: Neu ist eine Vertreterin der SVP-Ratspräsidentin. Seither sind Bauthemen en masse traktandiert, was Jonas als Mitglied der KEVU natürlich freut, weil endlich Dinge behandelt werden, zu denen er etwas sagen kann. Für den Bericht an der heutigen Versammlung habe er sich sechs Geschäfte herausgesucht: Revitalisierung Sihl beim Sihlwald, Flughafentram-Verlängerung, Rahmenkredit 2026-2029 Subventionen für das Energiegesetz – drei Punkte, über die sich die GRÜNEN freien können. Bei der Bildung (integrativer Ansatz) waren wir unterlegen, ebenso bei der Professionalisierung der Schulleitungen. Viel Erstaunen auf linker Ratsseite sorgte die Abklassierung des Autobahnstückes Umfahrung Glattfelden durch FDP-Regierungsrätin Walker-Späh. Zuletzt: Die GRÜNEN reichten ein Vorstosspaket zum Thema Hitze ein.

4. Kantonsratswahlen 2027

Florian übergibt das Wort an Isabel Sørensen, die neu die Leitung des Winterthurer Wahlkampfes Kantonsratswahlen 2027 innehat. Zuerst überlasst Isabel den drei Spitzenkandidierenden der Liste Winterthur Stadt die Bühne, damit diese sich der Versammlung vorstellen können. Es präsentieren sich in alphabetischer Reihenfolge Florian Heer, Ilona Molnar und Jonas Pfister.

Im Anschluss werden die Kernthemen der kantonalen Kampagne vorgestellt: Diese sollen mit positiven Beispielen «Wir sind für etwas» konkretisiert und mit der Lebenswelt der Wähler*innen verbunden werden. Die Themen sind «Natur», «Lebenswelt/-qualität» und «Demokratie». Die Anwesenden erhalten die Möglichkeit, ihre Ideen zu den Themen via Mentimeter einzuspeisen (Teilnahmecode auf [menti.com](https://www.menti.com): 8959 2079). Zusätzlich sollen sie ein viertes Winti-Spezial-Thema definieren. Die Wahlgruppe will sich dann auf diese Inputs abstützen.

Nach der Umfrage erläutert Isabel das angedachte Mobilisierungs-System für Wahlkampfhelfer*innen. So solle sich jede*r Kandidat*in auf der Liste zwei, drei Supporter*innen suchen, nicht direkt Familie (die helfen ja sowieso mit), sondern nahe Bekannte mit ähnlichen Werten und Zielen. Man verlasse sich darauf, dass sich die Leute auf der Liste selber ein Team suchen und uns die Kontakte vermitteln. «Wir haben 20 Leute auf der Liste, wenn jeder 3 bringt, sind wir schnell 50 Leuten. Da haben wir Impact.»

Auf die Frage, ob sich die Versammlung ein solches Helfenden-Schneeballsystem vorstellen könne, gibt es keine negativen Rückmeldungen.

5. Abstimmungen

Nationale Vorlagen

Die Versammlung ist einverstanden damit, den Parolen der nationalen Delegiertenversammlung (NEIN zur Neutralitätsinitiative, Stimmfreigabe zur Ernährungsinitiative) zu folgen.

Kantonale Vorlagen

Michael stellt für die Fraktion den Antrag auf Stimmfreigabe beim Lehrpersonengesetz. Grund ist, dass Winterthur an der Spitze des Gemeindereferendums stand wegen der Finanzierung (80 Prozent zahlen die Gemeinden) der Vorgaben, die der Kanton macht. Michael: «Wir sind dafür, dass die Lehrer fair entlohnt werden, aber der Kanton soll es zahlen.» Nach einer kurzen Diskussion, an der Michael leider nicht mehr teilnehmen konnte, entscheidet sich die Versammlung für die JA-Parole (11 Stimmen). 3 Personen wünschten sich eine Stimmfreigabe.

Beim Patientinnen- und Patientengesetz folgt die Versammlung ohne Diskussion dem JA-Entscheid der Kantonalpartei.

Kommunale Vorlagen

Kathrin Frei stellt die drei lokalen Vorlagen (Erweiterungsneubau Alterszentrum Adlergarten, Tribünen Stadion Schützenwiese und Gestaltungsplan ARA Hard) vor. Auf einstimmig angenommenen Antrag des

Präsidenten stimmt die Versammlung über alle Vorlagen in einer einzigen Abstimmung ab. Die vom Vorstand vorgeschlagenen JA-Parolen für alle drei Vorlagen wird mit 13 JA bei 0 NEIN-Stimmen gutgeheissen.

Im November kommt die Gesamtrevision des kommunalen Richtplans wegen eines ergriffenen Referendums zur Abstimmung. Kathrin Frei stellt die für uns GRÜNE wichtige Vorlage vor und benennt nochmals die Kritikpunkte der Bürgerlichen (Richtplan sei ideologisch überladen und unrealistisch). Die Versammlung zeigt sich unbeeindruckt und stimmt der beantragten JA-Parole einstimmig zu.

6. Nächste Pläne der AG Biodiversität

Andrea Söldi spricht für die AG Biodiversität. Die AG möchte ihren Flyer zur Bekämpfung von Neophyten, den sie in der Stadt bereits verteilt haben, nun auch in den umliegenden Gemeinden in die Briefkästen bringen. Dazu bitten sie um Unterstützung. Bitte beim Sekretariat melden.

7. Anträge der Mitglieder

Keine Anträge durch Mitglieder.

8. Varia

Florian informiert, dass die GRÜNEN Winterthur eine Richter*innenstelle am Bezirksgericht Winterthur besetzen dürfen. Die Ausschreibung ging heute raus.

Letzter Aufruf zum Sammeln von Unterschriften für die Familienzeit-Initiative.

Am Freitag, 25. September findet wieder eine grosse Klimastreik-Demonstration in Zürich statt. Kommt auch, es ist wichtig.

Am Samstag, 29. August findet in Zürich das Wahlauftaktfest der Kantonalpartei statt. Es sind alle herzlich eingeladen.

Am Samstag, 5. September und am Samstag, 19. September führen wir je eine Standaktion in der Marktgasse durch. Wir sind dankbar für Mithelfende, bitte melden.

Am Freitag, 18. September machen wir am diesjährigen PARK(ing)Day eine Tavolata an der Stadthausstrasse, 17 bis 20 Uhr. Bringt Essen, Trinken und Geschirr mit und feiert mit uns.

Für die Mitgliederversammlung der Kantonalpartei, der am 22. Oktober in Winterthur stattfinden wird, freuen wir über Beiträge ans Apéro-Buffer. Auch hierzu bitte im Sekretariat melden.

Florian schliesst die Versammlung um 21.50 Uhr und lädt zum Apéro.

Winterthur, 27. August 2026/ 8. September 2026
Fürs Protokoll

Simon Hungerbühler
Sekretär GRÜNE Winterthur